



# HIER IST DAS GANZE JAHR WEIHNACHTEN

In der Galerie Lüchinger in der St. Galler Altstadt sind hunderte Variationen Christbaumschmuck ausgestellt. Dank Carmela Lüchinger gibt es Regionalität für den Weihnachtsbaum. Zum Beispiel Bratwurst und Bürlis zum an den Baum hängen.

Von Jeremias Büchel



Sushi, Postauto, Pfeffermühle, Chewbacca, Skifahrer oder Käsefondue. Es gibt fast nichts, das es in der Galerie Lüchinger für den Weihnachtsbaum nicht gibt. Im schmucken Laden in der Altstadt von St. Gallen stehen über 3000 Ornamente zum Verkauf. Das ganze Sortiment würde über 4000 Stück betragen, doch nicht alles findet Platz. «Wir füllen laufend auf, wenn es irgendwo Lücken gibt. So ändert auch das Sortiment stetig ein wenig», sagt Geschäftsführerin Carmela Lüchinger.

Der Laden entstand vor elf Jahren aus ihrer persönlichen Leidenschaft für Weihnachtschmuck heraus. Zuvor hat sie selbst Ornamente gesammelt. Jetzt bietet Lüchinger in ihrem Laden neben den über 3000 Schmuckstücken auch über hundert Eigenkreationen an, wie etwa die Bratwurst, Silversterchläuse oder die Kathedrale von St. Gallen.

Hergestellt wird der Schmuck in Manufakturen in Böhmen. Und so entsteht der Weihnachtsschmuck: Zuerst wird das Ornament eins zu eins modelliert. Meist geschieht das mit Plastilin. Daraus wird eine Metallform hergestellt. «Bereits diese muss optisch korrekt sein, sonst funktioniert es nicht», erläutert Lüchinger. Alle Ornamente bestehen aus Glas und werden mundgeblasen. Die Herausforderung dabei ist, dass das Glas beim Gebrauch nicht zerspringt. «Dafür darf die Spannung nicht zu hoch sein, sonst hat man schnell einen Scherbenhaufen», sagt Lüchinger.

Erstaunlich sei, dass Motive wie Silversterchläuse relativ einfach zum Herstellen sind, während etwa Tiere schwieriger sind. Als Beispiel nennt Lüchinger die Appenzeller Geiss. «Diese ist recht kantig, die Künstler haben sie aber in den ersten Entwürfen viel zu rund dargestellt», so Lüchinger. «Das Resultat: Die Geiss sah aus wie ein Schaf.» Das geht natürlich nicht, schliesslich wird gerade bei den regionalen Kreationen Wert auf Detailtreue gelegt. Herausforderungen wie bei den Geissen gebe es bei

vielen Ornamenten. «Ich muss die Essenz eines Sujets herauskristallisieren, damit danach ein stimmiges Ornament entsteht», sagt Lüchinger. Wichtig sei dabei gutes Fotomaterial.

Für Weihnachten 2020 wurden wieder zahlreiche Neuheiten ins Sortiment aufgenommen. So zum Beispiel ein Corona-Samichlaus: Ein Weihnachtsmann mit Mundschutz. Weiter die Frauentrachten aus den Kantonen St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden sowie die Vadian-Statue und ein Ornament der «Quöllfrisch»-Bierflasche.

Und wie sieht der Christbaum bei Carmela Lüchinger zu Hause aus? «Am Baum hängen hunderte Ornamente. Schmücken kann ich ihn jeweils nicht selbst, da ich die ganze Weihnachtszeit im Laden stehe.» Bei ihr zu Hause sehe es übrigens ähnlich aus wie im Laden: «Überall hängen Ornamente, alles ist dekoriert.» Die Leidenschaft fürs Dekorieren wird also nicht nur im Laden, sondern auch zu Hause voll ausgelebt.

**Galerie Lüchinger** Webergasse 26, 9000 St. Gallen

November bis Dezember:

Mo: 12 – 19 Uhr

Di bis Fr: 10 – 19 Uhr

Abendverkauf Do: bis 21 Uhr

Sa: 10 – 17 Uhr

So: 12 – 17 Uhr

Januar bis Oktober

Di bis Fr: 10 – 18.30 Uhr

Sa: 10 – 17 Uhr

